

Name des Vorhabens: **Erneuerung der Linie 88, Teilabschnitt S-Bf. Friedrichshagen**
 Az.:

Nr.	Inhalt der Unterlage 8.1	Erläuterung	Nein	Ja	Wenn JA, dann weitere Ausführungen zur Nr. 3 der Unterlage 8.1 zu Art und Merkmalen der möglichen Auswirkungen erforderlich							Einschätzung VHT		Beurteilung der PfB			
					3.1	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.2	Resultiert aus Nr. 3 eine UVP-Pflicht?		Resultiert eine UVP-Pflicht?			
					Art und Ausmaß	Schwere und Komplexität	Wahrscheinlichkeit des Eintretens	Voraussichtlicher Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Umkehrbarkeit	Zusammenwirkungen der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender oder zugelassener Vorhaben	Möglichkeiten der wirksamen Verminderung von Auswirkungen?	Grenz überschreitet Charakter?	Nein	Ja	Nein	Ja		
1	Merkmale des Vorhabens																
1.1	Größe des gesamten Vorhabens	Die Größe des gesamten Bauvorhabens beträgt ca. 0,67 ha mit einem Gleisneubau von ca. 285 m										<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Ausgestaltung des Vorhabens	Die Baumaßnahme beinhaltet den Neubau einer Gleisschleife incl. Neubau einer Haltestelle mit Wartehalle auf der Westseite der Dahlwitzer Landstraße. Der Neubau umfasst: Schottergleis ca. 150 m, Grüngleis ca. 85 m, Straßenbündiges Gleis - Gleisquerung - in Asphalt ca. 50 m. Die Baustelle ist verkehrstechnisch erschlossen. Für die Baustelleneinrichtung werden ca. 1052 m² auf gesonderte Fläche benötigt. Die Bauzeit für die Straßenbahngleisanlagen und den Straßenbau beträgt ca. 12 Wochen. Geplanter Baubeginn: 3./4. Quartal 2022										<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Fallen Abrissarbeiten an?	Rückbau und Entsiegelung von vorhandener Gleisanlage (Ausweichgleis) in Schotterbettung - Rückbau von Fahrbahn (Pflaster, Asphalt), Stellplatzflächen auf der Ostseite der Dahlwitzer Landstraße, Gehwegbefestigungen - Rückbau und Entsiegelung der bestehenden Haltestelle an der Schöneicher Straße	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	ca. 150 m³ Schotter, ca. 90 m³ Tragschicht, ca. 12,2 t Schiene und Kleisen, ca. 57 t Betonschwellen - ca. 2600 m² Aufbruch Fahrbahn - ca. 185 m³ Beton / Boden der Haltestelle	- es fallen gefährliche Abfälle an (Gleisschotterabrieb) - deren ordnungsgemäße Entsorgung ist gesichert	Die aufgeführten Auswirkungen treten mit der Realisierung des Vorhabens auf. Die Rückbauarbeiten für das Vorhaben sind unvermeidlich.	Nachhaltige, dauerhafte und irreversible Beeinträchtigungen durch die Rückbauarbeiten auf die Schutzgüter sind nicht zu erwarten.	Durch die geplante Rückbauarbeiten kommt es zu keinen unerwünschten Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben, die entweder zu Summationen bereits bekannter Wirkungen oder gar zu neuartigen Effekten einer neuen Qualität führen könnten.	Durch den Rückbau anfallende Abfälle werden ordnungsgemäß entsorgt.	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
1.2	Wirkt das Vorhaben mit anderen bestehenden oder zugelassenen Vorhaben und Tätigkeiten zusammen?	Es sind Arbeiten Dritter (Leitungsbau) innerhalb des Baufeldes notwendig. Durch das geplante Vorhaben kommt es jedoch zu keinen unerwünschten Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben, die entweder zu Summationen bereits bekannter Wirkungen oder gar zu neuartigen Effekten einer neuen Qualität führen könnten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
1.3	Werden natürliche Ressourcen genutzt?																
	Fläche	Anlagebedingte und Baubedingte Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- ca. 0,67 ha anlagenbedingt auf vorwiegend teilversiegelter Fläche, davon: - ca. 247 m² Grüngleis (=Teilversiegelung) auf zuvor teil-, voll- und	Durch das Vorhaben werden 383 m² vollversiegelt und 133 m² teilversiegelt. Durch das Vorhaben wird 1052 m² versiegelte /	Die aufgeführten Auswirkungen treten mit der Realisierung des Vorhabens auf. Die Flächenbeanspruchungen für das Vorhaben sind (bau- und anlagebedingt) unvermeidlich.	Baubedingte Auswirkungen können durch die Verdichtung und Verunreinigung von Boden/Wasser entstehen. Demgegenüber treten anlage- und betriebsbedingte	Durch das geplante Vorhaben kommt es zu keinen unerwünschten Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben, die entweder zu Summationen bereits bekannter Wirkungen oder gar zu neuartigen Effekten einer neuen Qualität führen könnten.	Bei der Planung des Vorhabens wurde auf eine flächensparende Bauweise und einen optimierten Trassenverlauf geachtet. Auf der Fläche des Planungsgebietes kommt es zu einer geringfügigen Veränderung des Versiegelungsgrades.	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Nr.	Inhalt der Unterlage 8.1	Erläuterung	Nein	Ja	Wenn JA, dann weitere Ausführungen zur Nr. 3 der Unterlage 8.1 zu Art und Merkmalen der möglichen Auswirkungen erforderlich							Einschätzung VHT		Beurteilung der PfB	
					3.1	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.2	Resultiert aus Nr. 3 eine UVP-Pflicht?		Resultiert eine UVP-Pflicht?	
					Art und Ausmaß	Schwere und Komplexität	Wahrscheinlichkeit des Eintretens	Voraussichtlicher Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Umkehrbarkeit	Zusammenwirkungen der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender oder zugelassener Vorhaben	Möglichkeiten der wirksamen Verminderung von Auswirkungen?	Grenz überschchr. Charakter?	Resultiert aus Nr. 3 eine UVP-Pflicht?		Resultiert eine UVP-Pflicht?	
												Nein	Ja	Nein	Ja
					unversiegelter Fläche - ca. 430 m² Schotter (=Teilversiegelung) als Besonderer Bahnkörper auf zuvor teil-, voll- und unversiegelter Fläche - Waldumwandlungsfläche beträgt 241 m²	teilversiegelte Fläche bauzeitlich beansprucht.		Auswirkungen auf, sobald das Vorhaben realisiert und in Betrieb ist. Sie sind als dauerhaft zu begreifen und können erst durch die Stilllegung rückgängig gemacht werden, sind dann aber grundsätzlich in vollem Umfang reversibel.							
	Boden Das Vorhaben befindet sich hauptsächlich, mit Ausnahme der Waldböden, auf Böden allgemeiner Bedeutung (anthropogen überformte und gestörte Böden) im Verkehrsraum. Der Boden innerhalb der bisher unbeanspruchten Waldfläche besitzt eine hohe Schutzwürdigkeit aufgrund der Regelfunktion für den Wasserhaushalt.	Neuversiegelung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Teilversiegelung (Gleisschotter, Grüngleis) von unversiegelter Fläche (Waldfläche, Grünflächen, unbef. Flächen) beträgt 247 m² Vollversiegelung (Haltestelle) von unversiegelter Fläche (Grünfläche) beträgt 152 m² Neuversiegelung (Asphalt) von teilversiegelter Fläche (Pflaster) beträgt 628,5 m² 110 m² Teilversiegelung (Schotter-/Grüngleis) und 152 m² Vollversiegelung (Asphalt) von Boden mit hoher Schutzwürdigkeit bzgl. der Regelfunktion für d. Wasserhaushalt (Waldfläche, Kurpark)	Durch das Vorhaben werden 838 m² versiegelt und 133 m² teilversiegelt. Als Vollversiegelung gilt die Asphaltierung der Straße mit Großsteinpflasterung sowie der Rad- und Fußwege. Als Teilversiegelung gelten Schotter- und Grüngleise. Entsiegelung: 577 m² Teilentriegelung: 71 m² Auf Böden allgemeiner Bedeutung (anthropogen überformte und gestörte Böden) im Verkehrsraum. Es finden keine Bodenbewegungen von mehr als 2.500 m³ statt.	Siehe „Fläche“.	Siehe „Fläche“	Durch das geplante Vorhaben kommt es zu keinen unerwünschten Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben, die entweder zu Summationen bereits bekannter Wirkungen oder gar zu neuartigen Effekten einer neuen Qualität führen könnten.	Siehe „Fläche“	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.	Inhalt der Unterlage 8.1	Erläuterung	Nein	Ja	Wenn JA, dann weitere Ausführungen zur Nr. 3 der Unterlage 8.1 zu Art und Merkmalen der möglichen Auswirkungen erforderlich							Einschätzung VHT		Beurteilung der PfB	
					3.1	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.2	Resultiert aus Nr. 3 eine UVP-Pflicht?		Resultiert eine UVP-Pflicht?	
					Art und Ausmaß	Schwere und Komplexität	Wahrscheinlichkeit des Eintretens	Voraussichtlicher Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Umkehrbarkeit	Zusammenwirkungen der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender oder zugelassener Vorhaben	Möglichkeiten der wirksamen Verminderung von Auswirkungen?	Grenz übersch. Charakter?	Resultiert aus Nr. 3 eine UVP-Pflicht?		Resultiert eine UVP-Pflicht?	
												Nein	Ja	Nein	Ja
	Wasser	<p>Das Bauvorhaben befindet sich in der Wasserschutzzone III A (Friedrichshagen)</p> <p>Grundwasserflurabstand 3-4 m.</p> <p>Es ergeben sich keine Veränderungen im Wasserhaushalt. Eine Grundwasserabsenkung erfolgt durch das Vorhaben nicht. Keine Betroffenheit von Oberflächengewässer.</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Durch die Verlegung und Versiegelung der Fahrbahn mit Asphalt erfolgt die Versickerung des Niederschlags in neu geplante Entwässerungsmulden vor Ort (Wasserrechtl. Erlaubnis erteilt), da ein Anschluss an die Regenentwässerungsleitung nicht existiert. Keine Grundwasserabsenkung erforderlich. Erhebliche anlagebedingte Auswirkungen auf die Grundwasserfunktionen sind nicht zu erwarten.</p>	<p>Die Empfindlichkeit des Grundwassers ggü. flächenhaft eindringende Schadstoffe ist aufgrund d. gering Flurabstandes am Standort hoch. Zusätzlich befindet sich das Vorhaben innerhalb der Grundwasserschutzzone IIIA. Das Vorhaben führt, unter Beachtung der Vermeidungsmaßnahmen nicht zur Beeinträchtigung des Grundwassers.</p>	<p>Die aufgeführten Auswirkungen treten mit der Realisierung des Vorhabens auf. Die Beanspruchung für das Vorhaben (baubedingt und betriebsbedingt) sind unvermeidlich.</p>	<p>Baubedingte Auswirkungen können durch Verunreinigung von Boden/Wasser entstehen. Demgegenüber treten anlage- und betriebsbedingte Auswirkungen auf, sobald das Vorhaben realisiert und in Betrieb ist. Sie sind als dauerhaft zu begreifen und können erst durch die Stilllegung und Rückbau rückgängig gemacht werden, sind dann aber grundsätzlich in vollem Umfang reversibel.</p>	<p>Durch das geplante Vorhaben kommt es zu keinen unerwünschten Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben, die entweder zu Summationen bereits bekannter Wirkungen oder gar zu neuartigen Effekten einer neuen Qualität führen könnten.</p>	<p>Berücksichtigung der „Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten“, Ausgabe 2002, - RiStWag. Die Vermeidungsmaßnahme 002_V „Bauzeitlicher Bodenschutz / Schutz des Grundwassers“ sieht den sachgerechten Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vor. Unter anderem sind dazu Flächen welche zur Betankung, als dauerhafte Abstellfläche für Maschinen und Fahrzeuge und/oder als Lagerfläche für wassergefährdende Substanzen vorgesehen sind bodenseitig abzudichten.</p>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Tiere	<p>Vorkommen von streng geschützten Fledermausarten und besonders geschützten Vogelarten, sowie 2 Arten der Roten Liste, im Vorhabens- bzw. Vorhabensnahbereich nachgewiesen. (vgl. Faun. Erfassung BUBO 2021)</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Verlust von Habitatstrukturen, (Brutstätten) für die im Baufeld ansässige Avifauna.</p> <p>Fledermäuse: Jagdgebietsverlust/ Zerschneidung von Flugrouten</p>	<p>Erhebliche Beeinträchtigung lokaler Populationen unter Beachtung vorhabensbezogener Ersatz- und Vermeidungsmaßnahmen nicht zu erwarten.</p>	<p>Die aufgeführten Auswirkungen treten mit der Realisierung des Vorhabens auf. Die Flächenbeanspruchung für das Vorhaben (baubedingt und betriebsbedingt) sind unvermeidlich.</p>	<p>Auswirkungen treten während der Baumaßnahme auf</p>	<p>Durch das geplante Vorhaben kommt es zu keinen unerwünschten Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben, die entweder zu Summationen bereits bekannter Wirkungen oder gar zu neuartigen Effekten einer neuen Qualität führen könnten.</p>	<p>Baumfällungen sind gem. § 39 BNatSchG nur in der Vegetationsruhe zulässig. Untersuchung der zu rodenden Bäumen vor dem Fällen sowie Bauzeitenregelung erforderlich. Kompensationsmaßnahmen für den Gehölzverlust sind vorgesehen.</p>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Pflanzen	<p>Beanspruchung von Biotopen, Waldfläche (Wald gem.§2 LWaldG) und Fällung von Bäumen</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Überplanung von Biotope mit geringer Biotopwertigkeit (Grünfläche/Park an der Dahlwitzer Straße) im Umfang von ca. 152 m² (Denkmalrechtliche Erlaubnis vorhanden)</p> <p>Überplanung von ca. 241 m² Waldbiotop</p>	<p>Durch das Vorhaben gehen weniger als 1 ha Biotopstrukturen verloren. Ausgleichsgehölzpflanzung (190m²) und Waldwiese (288 m²) innerhalb des Plangebietes; restliche Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen</p>	<p>Die aufgeführten Auswirkungen treten mit der Realisierung des Vorhabens auf. Die Flächenbeanspruchungen für das Vorhaben (baubedingt und betriebsbedingt) sind unvermeidlich.</p>	<p>Auswirkungen treten während der Baumaßnahme und dauerhaft auf.</p>	<p>Durch das geplante Vorhaben kommt es zu keinen unerwünschten Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben, die entweder zu Summationen bereits bekannter Wirkungen oder gar zu neuartigen Effekten einer neuen Qualität führen könnten.</p>	<p>Biotopschutzzaun: Schutz der angrenzenden Waldbiotope im Bereich der Baufelder und Schutz der an das Baufeld grenzenden Einzelbäume auf 500 m</p> <p>Einzelbaumschutz 15 Stk.</p> <p>Ausgleich- und Erstazpflanzungen.</p>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Name des Vorhabens: **Erneuerung der Linie 88, Teilabschnitt S-Bf. Friedrichshagen**
 Az.:

Nr.	Inhalt der Unterlage 8.1	Erläuterung	Nein	Ja	Wenn JA, dann weitere Ausführungen zur Nr. 3 der Unterlage 8.1 zu Art und Merkmalen der möglichen Auswirkungen erforderlich							Einschätzung VHT		Beurteilung der PfB	
					3.1	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.2	Resultiert aus Nr. 3 eine UVP-Pflicht?		Resultiert eine UVP-Pflicht?	
					Art und Ausmaß	Schwere und Komplexität	Wahrscheinlichkeit des Eintretens	Voraussichtlicher Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Umkehrbarkeit	Zusammenwirkungen der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender oder zugelassener Vorhaben	Möglichkeiten der wirksamen Verminderung von Auswirkungen?	Grenz übersch chr. Charakter?	Nein	Ja	Nein	Ja
					(Kiefern-Laubmischwald) mit mittlerer bis Biotopwertigkeit, Fällung von 3 Bäumen, Rodung von 506 m² Vegetationsfläche geringer Wertigkeit (Anpflanzungen von Bodendecker /Sträucher und Hecke, Scherrasen)	außerhalb des Plangebietes (8 Stk.Baum-pflanzungen)									
	Biologische Vielfalt	Über die o.g. Schutzgüter hinausgehende ist eine Betrachtung nicht erforderlich. Schutzwürdige Bereiche sind von dem Vorhaben nicht betroffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4	Werden Abfälle i.S.v. § 3 Abs. 1 und 8 KrWG erzeugt?		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Betriebsbedingt: keine Erzeugung von Abfällen i.S.d. KrWG. Baubedingt sind die unter 1.1 aufgeführten Abfallmengen prognostiziert	Nach derzeitigem Kenntnisstand fallen keine gefährlichen Abfälle an, deren ordnungsge-mäße Entsorgung nicht gesichert ist. Es ist mit vor-belastetem Schotterabrieb zu rechnen.	Die aufgeführten Auswirkungen treten mit der Realisierung des Vorhabens auf.	Nachhaltige, dauerhafte und irreversible Beeinträchtigungen durch die Rückbauarbeiten auf die Schutzgüter sind nicht zu erwarten.	Durch die geplante Rückbauarbeiten kommt es zu keinen unerwünschten Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben, die entweder zu Summationen bereits bekannter Wirkungen oder gar zu neuartigen Effekten einer neuen Qualität führen könnten.	Durch den Rückbau anfallende Abfälle werden ordnungsgemäß entsorgt	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5	Entstehen Umweltverschmutzungen und Belästigungen?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Werden Luftverunreinigungen hervorgerufen bzw. Grenzwerte (Luftschadstoffe) überschritten?	Grenzwertüberschreitungen, die durch das Vorhaben hervorgerufen werden, werden nicht prognostiziert. Eine Beeinträchtigung des Luftaustausches erfolgt nicht. Es ist keine erheblich wirkende Veränderung der lokalklimatischen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.	Inhalt der Unterlage 8.1	Erläuterung	Nein	Ja	Wenn JA, dann weitere Ausführungen zur Nr. 3 der Unterlage 8.1 zu Art und Merkmalen der möglichen Auswirkungen erforderlich							Einschätzung VHT		Beurteilung der PfB	
					3.1	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.2	Resultiert aus Nr. 3 eine UVP-Pflicht?		Resultiert eine UVP-Pflicht?	
					Art und Ausmaß	Schwere und Komplexität	Wahrscheinlichkeit des Eintretens	Voraussichtlicher Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Umkehrbarkeit	Zusammenwirkungen der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender oder zugelassener Vorhaben	Möglichkeiten der wirksamen Verminderung von Auswirkungen?	Grenz übersch chr. Charakter?	Resultiert aus Nr. 3 eine UVP-Pflicht?		Resultiert eine UVP-Pflicht?	
												Nein	Ja	Nein	Ja
		Situation durch anlagebedingte Beeinträchtigungen zu erwarten. Von baubedingten Beeinträchtigungen durch Abgase der Baufahrzeuge und Stäube ist auszugehen. Diese bewirken jedoch keine wesentliche Änderung der Luftqualitätsparameter im Raum, da sie nur vorübergehend während der Bauphase auftreten.													
	Werden Lärmemissionen hervorgerufen bzw. Grenzwerte überschritten?	Die Immissionsgrenzwerte werden in unmittelbarer Umgebung gem. §2 der Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV eingehalten. Geringer Anstieg der Schallimmissionen der Straßenbahn 5-13 dB(A) stehen zu erwartender Senkung der Schallimmissionen des Straßenverkehrs gegenüber. Eine Minderung der Gesamtlärmbelastung ist deshalb zu erwarten. (siehe Schalltechnischer Bericht Nr. 509.2 "SRS - Gleisschleife Friedrichshagen", C. Imelmann, Bln., April 2021)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es resultieren keine wesentlichen Änderungen der Schallimmissionsverhältnisse i.S.d. 16. BImSchV in Verbindung mit einer Überschreitung von Immissionsgrenzen	Maßnahmen der Lärmvorsorge werden nicht ausgelöst.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Werden zusätzliche Erschütterungen verursacht?	Grenzwertüberschreitungen, die durch das Vorhaben hervorgerufen werden, werden nicht erwartet. Es wurde eine Vergleichsmaßnahme zur Abschätzung herangezogen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemäß Stellungnahme des Schalltechn. Gutachters wurden im Rahmen e. früheren Maßnahme an Gleisen und Fahrzeugen der SRS Schwingungstechnische Messungen durchgeführt. Demnach ist ein Erschütterungsgut	Maßnahmen der Schallvorsorge werden nicht ausgelöst.						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.	Inhalt der Unterlage 8.1	Erläuterung	Nein	Ja	Wenn JA, dann weitere Ausführungen zur Nr. 3 der Unterlage 8.1 zu Art und Merkmalen der möglichen Auswirkungen erforderlich							Einschätzung VHT		Beurteilung der PfB	
					3.1	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.2	Resultiert aus Nr. 3 eine UVP-Pflicht?		Resultiert eine UVP-Pflicht?	
					Art und Ausmaß	Schwere und Komplexität	Wahrscheinlichkeit des Eintretens	Voraussichtlicher Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Umkehrbarkeit	Zusammenwirkungen der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender oder zugelassener Vorhaben	Möglichkeiten der wirksamen Verminderung von Auswirkungen?	Grenz übersch chr. Charakter?	Nein	Ja	Nein	Ja
					achten entbehrlich.										
	Elektromagnetische Felder?	Es entstehen niederfrequente elektrische und magnetische Felder durch Oberleitung und Bahnbetrieb. Gleichstromanlagen mit Nennspannung < 2000 V fallen nicht unter den Geltungsbereich der 26. BImSchV.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.6	Bestehen Risiken von Störfällen, Unfällen und Katastrophen, die für das Vorhaben von Bedeutung sind, einschl. der Störfälle, Unfälle und Katastrophen, die wissenschaftlichen Erkenntnissen zu folge durch den Klimawandel bedingt sind? Insbesondere mit Blick auf:	Das geplante Vorhaben ist nicht mit Risiken für die menschliche Gesundheit verbunden. Es dient der Reduktion derartiger Risiken. Die Unfallgefahr wird sich nicht erhöhen, sondern grundsätzlich vermindern.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.6.1	verwendete Stoffe	Bei den verwendeten Stoffen und Technologien handelt es sich um konventionelle Produkte und Verfahren, die nicht mit besonderen, über die Normalität hinausgehenden Risiken verbunden sind. Altlasten, Deponien etc. sind nicht betroffen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	verwendete Technologien	Bei den verwendeten Stoffen und Technologien handelt es sich um konventionelle Produkte und Verfahren, die nicht mit besonderen, über die Normalität hinausgehenden Risiken verbunden sind. Altlasten, Deponien etc. sind nicht betroffen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.6.2	Ist das Vorhaben für Störfälle i.S.d. § 2 Nr. 7 der Störfallverordnung anfällig? Wird es innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstandes zu Betriebsbereichen i.S.d. § 3 Abs. 5a BImSchG verwirklicht?	Bei dem geplanten Vorhaben handelt es sich um die Umgestaltung einer vorhandenen Straßenbahnhaltestelle in Berlin. Die Anfälligkeit dieser Art von Vorhaben für Störfälle im Sinne der Störfall-Verordnung kann	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.	Inhalt der Unterlage 8.1	Erläuterung	Nein	Ja	Wenn JA, dann weitere Ausführungen zur Nr. 3 der Unterlage 8.1 zu Art und Merkmalen der möglichen Auswirkungen erforderlich							Einschätzung VHT		Beurteilung der PfB	
					3.1	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.2	Resultiert aus Nr. 3 eine UVP-Pflicht?		Resultiert eine UVP-Pflicht?	
					Art und Ausmaß	Schwere und Komplexität	Wahrscheinlichkeit des Eintretens	Voraussichtlicher Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Umkehrbarkeit	Zusammenwirkungen der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender oder zugelassener Vorhaben	Möglichkeiten der wirksamen Verminderung von Auswirkungen?	Grenz übersch chr. Charakter?	Nein	Ja	Nein	Ja
		als sehr gering eingeschätzt werden. Es befinden sich gem Umweltatlas Berlin (Abfrage 2021) keine Störfallbetriebe im Umfeld.													
1.7	Bestehen Risiken für die menschliche Gesundheit? z.B. durch die Verunreinigung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	von Wasser?	Es sind von dem Vorhaben keine umwelterheblichen Stoffeinträge in Böden oder Gewässer zu erwarten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	von Luft?	siehe Punkt 1.5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Standort des Vorhabens														
2.1	Welche Nutzungskriterien liegen im Bestand vor?														
	Fläche für Siedlung und Erholung?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Nutzungen?		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sonstige wirtschaftliche Nutzungen?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Öffentliche Nutzungen, Verkehr, Ver- und Entsorgung?		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Liegt der Standort im Geltungsbereich einer Fachplanung?														
	Planfeststellungsbeschluss?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Planfestsetzungsersetzender B-Plan?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Plangenehmigung?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Planverzicht?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Liegt der Standort im Geltungsbereich nach BauGB?														
	FNP?	Nach dem aktuellen FNP Berlin 2015 grenzt die Dahlwitzer Landstr. im Westen an die Parkanlage des denkmalgeschützten Reit- und Kurparkes Friedrichshagen an. Die Baumaßnahme selbst liegt im "Wald"-Gebiet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Es liegen keine Aussagen in der Flächennutzungsplanung zu Nutzungen vor, die mit dem Vorhaben unvereinbar sind. Es kommt zu einem Nutzungswechsel: 241m² Waldfläche werden umgewandelt von Wald zu einer Verkehrsfläche. Im Gegenzug kommt es zur Umwandlung von einer Verkehrsflächen zu einer Grünfläche auf insgesamt 288 m². Die Flächen werden zwischen den Eigentümern Forstbehörde und der SRS (Bauherr) getauscht.							<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	B-Plan?	-	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	B-Plan während der Aufstellung?	-	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	unbeplanter Innenbereich?		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.	Inhalt der Unterlage 8.1	Erläuterung	Nein	Ja	Wenn JA, dann weitere Ausführungen zur Nr. 3 der Unterlage 8.1 zu Art und Merkmalen der möglichen Auswirkungen erforderlich							Einschätzung VHT		Beurteilung der PfB	
					3.1	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.2	Resultiert aus Nr. 3 eine UVP-Pflicht?		Resultiert eine UVP-Pflicht?	
					Art und Ausmaß	Schwere und Komplexität	Wahrscheinlichkeit des Eintretens	Voraussichtlicher Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Umkehrbarkeit	Zusammenwirkungen der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender oder zugelassener Vorhaben	Möglichkeiten der wirksamen Verminderung von Auswirkungen?	Grenz übersch chr. Charakter?	Nein	Ja	Nein	Ja
	Außenbereich?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2	Sind Reichtum, Verfügbarkeit, Qualität und Regenerationsfähigkeit (Qualitätskriterien) des Gebietes und seines Untergrunds betroffen?														
	Fläche	Die Beanspruchung von Flächen erfolgt im Verkehrsraum, aber auch auf einem Waldgebiet (241m²) im Stadtgebiet von Berlin.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Boden	Die Böden in dem durch das Vorhaben unmittelbar betroffenen Gebiet sind weitgehend versiegelt oder stark anthropogen überformt. Böden besonderer Bedeutung sind auch vorhanden. Der Waldboden auf 241 m² wird umgewandelt und auf 110m² teilversiegelt. Altlasten, Altablagerungen oder Deponien sind von dem Vorhaben nicht betroffen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Landschaft	Das Ortsbild im Verkehrsraum entspricht dem einer von Verkehrsanlagen überprägten Innenstadt. Im Waldumwandlungsbereich Betroffenheit von Stadtbild / Erholungsfunktion von mittlerer bis geringer Bedeutung.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wasser	Oberflächengewässer sind vorhabenbedingt nicht betroffen. Gebiete mit geringem Grundwasserflurabstand (< 2 m) sind von dem Vorhaben nicht betroffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Tiere	Beeinträchtigung der Habitatqualität für Vögel/ Fledermäuse	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vgl. Punkt 1.3	vgl. Punkt 1.3	vgl. Punkt 1.3	vgl. Punkt 1.3	vgl. Punkt 1.3	vgl. Punkt 1.3	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Pflanzen	Gefährdete Biotoptypen/ Biotope mit sehr hoher Wertigkeit sind von dem Vorhaben zwar vorhanden, aber nicht betroffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.	Inhalt der Unterlage 8.1	Erläuterung	Nein	Ja	Wenn JA, dann weitere Ausführungen zur Nr. 3 der Unterlage 8.1 zu Art und Merkmalen der möglichen Auswirkungen erforderlich							Einschätzung VHT		Beurteilung der PfB	
					3.1	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.2	Resultiert aus Nr. 3 eine UVP-Pflicht?		Resultiert eine UVP-Pflicht?	
					Art und Ausmaß	Schwere und Komplexität	Wahrscheinlichkeit des Eintretens	Voraussichtlicher Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Umkehrbarkeit	Zusammenwirkungen der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender oder zugelassener Vorhaben	Möglichkeiten der wirksamen Verminderung von Auswirkungen?	Grenz übersch. chr. Charakter?	Nein	Ja	Nein	Ja
	Biologische Vielfalt	Schutzwürdige Bereiche sind von dem Vorhaben nicht betroffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3	Sind die folgenden Gebiete betroffen:														
2.3.1	Natura 2000-Gebiete nach § 7 Abs. 1 Nr. 8 BNatSchG?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.2	Naturschutzgebiete nach § 23 BNatSchG?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.3	Nationalparke und Nationale Naturmonumente nach § 24 BNatSchG?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.4	Biosphärenreservate und Landschaftsschutzgebiete nach den §§ 25 und 26 BNatSchG?	Landschaftsschutzgebiet Nr. 56 „Köpenicker Wälder nördlich der Müggelspree“ (ab Flurstück 403 und 404) vorhanden, aber keine Beeinträchtigung erwartet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Entsiegelung durch Rückbau des Ausweichgleises in der nördl. Wendeschleife. Gleisschotterausbesserungsarbeiten im Bestandsgleisabschnitt	Aufgrund platzsparender Planung geringer Eingriffsraum und keine Beeinträchtigung des LSG.	Die aufgeführten Auswirkungen treten mit der Realisierung des Vorhabens auf.	Nachhaltige, dauerhafte und irreversible Beeinträchtigungen durch die Rückbauarbeiten auf die Schutzgüter sind nicht zu erwarten.	Durch die geplante Rückbauarbeiten kommt es zu keinen unerwünschten Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben, die entweder zu Summationen bereits bekannter Wirkungen oder gar zu neuartigen Effekten einer neuen Qualität führen könnten.	Während der Baumaßnahme wird ein Gehölzschutzzaun den Landschaftsschutzgegenstand und die geschützten Waldbestandteile schützen.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.5	Naturdenkmäler nach § 28 BNatSchG?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.6	Geschützte Landschaftsbestandteile, einschl. Alleen, nach § 29 BNatSchG?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.7	Gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG?	Geschützter „frisch bis mäßig trockene Eichenmischwälder“ im Gebiet angrenzend an die Gleisanlage vorhanden, aber keine Beeinträchtigung erwartet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vgl. Punkt 2.3.4	vgl. Punkt 2.3.4	vgl. Punkt 2.3.4	vgl. Punkt 2.3.4	vgl. Punkt 2.3.4	vgl. Punkt 2.3.4	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.8	Wasserschutzgebiete nach § 51 WHG	Lage im Wasserschutzgebiet Friedrichshagen (Wasserschutzzone III A)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vgl. Punkt 1.3	vgl. Punkt 1.3	vgl. Punkt 1.3	vgl. Punkt 1.3	vgl. Punkt 1.3	vgl. Punkt 1.3	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Heilquellenschutzgebiete nach § 53 Abs. 4 WHG		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Risikogebiete nach § 73 Abs. 1 WHG		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Überschwemmungsgebiete nach § 76 WHG		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.9	Sind Gebiete betroffen, in denen die Vorschriften der von der EU festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind?	vgl. Punkt 1.5 Durch das Vorhaben werden keine Überschreitungen der Grenzwerte bzgl. der Luftschadstoffe prognostiziert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.	Inhalt der Unterlage 8.1	Erläuterung	Nein	Ja	Wenn JA, dann weitere Ausführungen zur Nr. 3 der Unterlage 8.1 zu Art und Merkmalen der möglichen Auswirkungen erforderlich							Einschätzung VHT		Beurteilung der PfB	
					3.1	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.2				
					Art und Ausmaß	Schwere und Komplexität	Wahrscheinlichkeit des Eintretens	Voraussichtlicher Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Umkehrbarkeit	Zusammenwirkungen der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender oder zugelassener Vorhaben	Möglichkeiten der wirksamen Verminderung von Auswirkungen?	Grenz übers chr. Charakter?	Resultiert aus Nr. 3 eine UVP-Pflicht?		Resultiert eine UVP-Pflicht?	
												Nein	Ja	Nein	Ja
2.3.10															
	Sind Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte, insbes. Zentrale Orte i.S.d. § 2 Abs. 2 Nr. 2 ROG betroffen?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.11	Sind in amtlichen Listen oder Karten verzeichnete ... betroffen?														
	Denkmäler?	Gartendenkmal: Reit- und Kurpark Friedrichshagen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Errichtung der Fahrleitungsanlage durch Maststandorten in Grunddienstbarkeit - Errichtung einer Wartehalle in Grunddienstbarkeit - Neubau eines Rad- und Fußweges	- gering, - Grunddienstbarkeit	Die aufgeführten Auswirkungen treten mit der Realisierung des Vorhabens auf.	- vor Bauende - dauerhaft		Gestaltung und Ausstattung der Fahrleitungsanlage, Haltestelle und Rad- und Fußweg auf das Notwendigste. Aufstellen eines Gehölzschutzzaunes und Anbringen von Einzelbaumschutz. BE-Flächen nur auf versiegelter oder bepflasterter Fläche.	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Denkmalensembles?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bodendenkmäler?	Mit einem Auftreten von Bodendenkmalen ist im überformten Baufeld nicht zu rechnen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gebiete, die von der durch die Länder bestimmten Denkmalschutzbehörde als archäologisch bedeutende Landschaften eingestuft worden sind?	nicht betroffen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zusammenfassung der Auswirkungen auf die Schutzgüter:	
Menschen, menschliche Gesundheit (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 UVPG)	Es ergeben sich keine anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen durch Lärm und Erschütterungen (siehe Punkt 1.5)
Tiere (§ 2 Abs. 1 Nr. 2 UVPG)	<p>Durch die Fällung der Bäume besteht die Gefahr der Beeinträchtigung von Brutvögeln und ggf. der Jagdgebiete und Flugrouten von Fledermäusen.</p> <p>Erhebliche Beeinträchtigungen lassen sich durch entsprechende Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen (ggf. Ersatzmaßnahmen) ausschließen.</p> <p>Es müssen Gehölze (274m²) entfernt werden. Generell dürfen Eingriffe in Gehölzbestände gemäß § 39 BNatSchG nur in der Vegetationsruhe und außerhalb der Vogelbrutzeit zwischen dem 01. Oktober eines Jahres und dem 28. bzw. 29. Februar des Folgejahres vorgenommen werden.</p> <p>Bei Berücksichtigung dieser Vorgabe sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.</p>
Pflanzen (§ 2 Abs. 1 Nr. 2 UVPG)	<p>Anlagebedingt ergeben sich folgende Biotopverluste / Beeinträchtigungen: Waldumwandlung, Gehölzverlust, Fällung von Einzelbäumen (siehe Punkt 1.3).</p> <p>Es besteht darüber hinaus die Gefahr von baubedingten Beeinträchtigungen von Bäumen im Bereich des geplanten Vorhabens. Eine Beeinträchtigung der Bäume wird durch Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen minimiert werden.</p> <p>Durch die vorgesehenen Schutz-, Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen werden die Beeinträchtigungen gemäß Naturschutzgesetzgebung in vollem Umfang vermieden bzw. ausgeglichen.</p>
biologische Vielfalt (§ 2 Abs. 1 Nr. 2 UVPG)	Schutzwürdige Bereiche sind von dem Vorhaben nicht betroffen.
Fläche (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 UVPG)	Für das Bauvorhaben werden Flächen in Anspruch genommen. Der Flächenumfang innerhalb der Planfeststellungsgrenze beträgt ca. 0,67 ha. Die Beanspruchung von Flächen erfolgt im Verkehrsraum sowie im Waldgebiet im Stadtgebiet von Berlin. Durch das Vorhaben werden Flächen beansprucht, denen eine besondere Funktionen für einzelne Schutzgüter zukommen. (Waldumwandlung)
Boden (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 UVPG)	<p>Baubedingte Beeinträchtigungen können sich durch die Nutzung von Böden als Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen sowie durch die Anlage von Arbeitsstreifen ergeben. Durch das Vorhaben werden auch natürliche und unbelastete Böden beansprucht. Die vorgesehenen BE-Flächen liegen im gesondertem Verkehrsraum auf versiegeltem und gepflastertem Parkplätzen. Beeinträchtigungen können mit Hilfe von Vermeidungsmaßnahmen zum Boden- und Grundwasserschutz somit ausgeschlossen werden.</p> <p>Anlagebedingt findet eine Neuversiegelung auf 838 m² statt. Es werden ca. 577 m² entsiegelt. Betriebsbedingte Auswirkungen sind durch das Vorhaben nicht gegeben.</p>
Wasser (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 UVPG)	<p>Die Baumaßnahme befindet sich in einem Trinkwasserschutzgebiet. (Wasserschutzzone III A).</p> <p>Die Fahrbahnentwässerung ist in die dafür geplanten Entwässerungsmulden vorgesehen, da eine Regenentwässerung im Straßenland nicht existiert.</p> <p>Die Planung und Bauausführung erfolgt unter Berücksichtigung der „Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten“, Ausgabe 2002, - RiStWag</p> <p>Erhebliche anlagebedingte Auswirkungen auf die Grundwasserfunktionen sind nicht zu erwarten.</p>

Luft (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 UVPG)	<p>Grenzwertüberschreitung, die durch das Vorhaben hervorgerufen werden, werden nicht prognostiziert.</p> <p>Eine Beeinträchtigung des Luftaustausches erfolgt nicht. Es ist keine erheblich wirkende Veränderung der lokalklimatischen Situation durch anlagebedingte Beeinträchtigungen zu erwarten.</p> <p>Von baubedingten Beeinträchtigungen durch Abgase der Baufahrzeuge und Stäube ist auszugehen.</p> <p>Diese bewirken jedoch keine wesentliche Änderung der Luftqualitätsparameter im Raum, da sie nur vorübergehend während der Bauphase auftreten.</p>
Klima (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 UVPG)	<p>Durch das Vorhaben werden keine großräumigen Klimafaktoren verändert.</p>
Landschaft (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 UVPG)	<p>Durch das Vorhaben kommt es durch die Waldumwandlung zum Verlust von landschaftsprägenden Elementen, jedoch aufgrund der Ausprägung der Baumfällungen sowie den Kompensations- und Ausgleichsmaßnahmen zu keinen erheblichen Beeinträchtigungen.</p> <p>Visuelle Beeinträchtigungen ergeben sich durch den Umbau der Haltestelle nicht.</p> <p>Die Zugänglichkeit wird nur vorübergehend beeinträchtigt, für den Erholungswert ergeben sich keine Veränderungen. Dauerhafte Landschaftsbildbeeinträchtigungen und Beeinträchtigungen der Erholungseignung können ausgeschlossen werden.</p>
Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 UVPG)	<p>Das Vorhaben grenzt an das Gartendenkmal, dem Reit- und Kurpark Friedrichshagen:</p> <p>Durch das Aufstellen von Fahrleitungsmaste, die Errichtung einer Wartehalle in Grunddienstbarkeit sowie den Bau eines Fuß- und Radweges ist das Gartendenkmal in geringer Weise betroffen. Die Ausgestaltung und Ausstattung werden auf das Notwendigste reduziert.</p> <p>Weitere Denkmäler, Denkmalensembles, Bodendenkmäler oder Gebiete, die von der durch die Länder bestimmten Denkmalschutzbehörde als archäologisch bedeutende Landschaften eingestuft worden sind, sind von dem geplanten Vorhaben nicht betroffen. Mit einem Auftreten von Bodendenkmälern ist im überformten Baufeld nicht zu rechnen.</p>
Wechselwirkungen zwischen den vorgenannten Schutzgütern (§ 2 Abs. 1 Nr. 5 UVPG)	<p>Durch das Vorhaben kommt es nicht zum Verlust von landschaftsprägenden Elementen und damit zu keinen erheblichen Beeinträchtigungen.</p> <p>Visuelle Beeinträchtigungen ergeben sich durch den Umbau des Verkehrsknotenpunktes Schöneweide nicht.</p> <p>Die Zugänglichkeit wird nur vorübergehend beeinträchtigt, für den Erholungswert ergeben sich keine Veränderungen. Dauerhafte Landschaftsbildbeeinträchtigungen und Beeinträchtigungen der Erholungseignung können ausgeschlossen werden.</p>
<u>Gesamteinschätzung:</u>	<p>Da es sich um einen Umbau von Wald, um die Fällung von Einzelbäumen sowie eine geringe Neuversiegelung handelt, ergeben sich Konflikte. Konfliktschwerpunkte lassen sich jedoch durch geeignete Maßnahmen vermeiden. Dadurch werden bedeutsame Naturräume nicht verletzt.</p> <p>Relevante Wechselwirkungen der Schutzgüter, die zu einer Verstärkung der Eingriffswirkung führen können, sind nicht zu verzeichnen.</p> <p>Sofern die zu erwartenden Auswirkungen zu erheblichen Beeinträchtigungen (i. S. d. Eingriffsregelung) führen, sind diese ausgleichbar. Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG für die relevanten Tier- und Vogelarten können bei Durchführung der Vermeidungsmaßnahmen vermieden werden.</p> <p>Bauzeitliche Lärmbelastungen sind durch lärmreduzierte Maschinen sowie eine Bauzeitenregelung minimierbar. Es ergeben sich keine erheblichen</p>

Name des Vorhabens: **Erneuerung der Linie 88, Teilabschnitt S-Bf. Friedrichshagen**
 Az.:

	<p>bau- und betriebsbedingten Auswirkungen durch Lärm und Erschütterungen. Im Sinne des UVPG sind keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten.</p> <p>Durch das Vorhaben sind erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen auf die in Anlage 3 UVPG genannten wesentlichen Kriterien unter Berücksichtigung der vorgesehenen Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen sowie der ggf. erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen finden Anwendung. Eine weitergehende Prüfung der Umweltverträglichkeit wird vor diesem Hintergrund aus fachgutachtlicher Sicht nicht für erforderlich gehalten.</p>
--	---

Vorhabenträger:

Umweltgutachterin:

17.02.2023
 Schöneicher-Rüdersdörfer Straßenbahn GmbH
 Dorfstraße 15
 15568 Schöneiche bei Berlin
 Tel. (030) 65 48 68 -33
 Fax (030) 65 48 68 -44 + 55



23.11.2021

i.A. Caroline Höpfner (M.Sc.)

Datum, Unterschrift des Vorhabenträgers

Datum, Unterschrift des Umweltgutachters

Gesamteinschätzung der Auswirkungen des Vorhabens durch die Planfeststellungsbehörde

Besteht die Möglichkeit, dass von dem Vorhaben aufgrund der oben beschriebenen Auswirkungen erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt ausgehen?

Nein



Ja



Wenn Nein, besteht keine Pflicht zur Durchführung einer UVP.

Wenn Ja, dann besteht eine Pflicht zur Durchführung einer UVP.

In beiden Fällen ist dies schriftlich und schutzgüterscharf zu begründen.

Name des Vorhabens: **Erneuerung der Linie 88, Teilabschnitt S-Bf. Friedrichshagen**
Az.:

Folgende Unterlagen wurde zur Beurteilung herangezogen:

1. Webseiten

Letzter Zugriff: 22.11.2021

Geoportal Berlin:

- „Geoportal Berlin / Wasserschutzgebiete 2009“; <http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&mapId=wsg@senstadt>
- „Geoportal Berlin / Denkmalkarte Berlin“; <http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&mapId=denkmal@senstadt>

Umweltatlas Berlin:

- Karte 1.13 „Umweltatlas Berlin / Planungshinweise zum Bodenschutz 2010“; http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&mapId=k01_13bodplan2010@senstadt
- Karte 2.07 „Umweltatlas Berlin / Flurabstand des Grundwassers 2009 differenziert“; http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&mapId=wmsk_02_07flurab2009@senstadt
- Karte 2.16 „Umweltatlas Berlin / Verweilzeit des Sickerwassers in der ungesättigten Zone 2003“; http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&mapId=k02_16_verweilzeitsick2003@senstadt
- Karte 2.16 „Umweltatlas Berlin / Stadtklimatische Zonen“; <http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&mapId=stadtklima@senstadt>
- Karte 04.11.1 „Umweltatlas Berlin / Klimamodell Berlin: Planungshinweise Stadtklima 2015 – Hauptkarte“; http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&mapId=wmsk_0411021_planungshin_haupt@senstadt
- Karte 04.11.2 „Umweltatlas Berlin / Klimamodell Berlin: Planungshinweise Stadtklima 2015 - Ergänzende Hinweise“; http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&mapId=wmsk_0411022_planungshin_erg@senstadt
- Karte 04.11.3 „Umweltatlas Berlin / Klimamodell Berlin: Planungshinweise Stadtklima 2015 - Maßnahmen“; http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&mapId=wmsk_0411023_planungshin_mass@senstadt
- Karte 05.08 „Umweltatlas Berlin / Biotop“ 2014, https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&mapId=k_fb_berlinbtk@senstadt
- Karte 08.08 „Umweltatlas Berlin / Genehmigungsbedürftige Anlagen und Nebenanlagen nach §4 BImSchG 2018“; <https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp>

Name des Vorhabens: **Erneuerung der Linie 88, Teilabschnitt S-Bf. Friedrichshagen**
Az.:

- „Bebauungspläne, vorhabenbezogene Bebauungspläne (Geltungsbereiche)“;
<https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showAreaSelection&mapId=bplan@senstadt>

2. Unterlagen

BUBO (2021): Ergebnisse faunistischer Erfassungen, Bewertung und Konfliktanalyse
„Geschützte Arten auf der Fläche der Straßenbahnlinie 88, TA S-BHF
Friedrichshagen“.

IMELMANN, C (2021): Schalltechnischer Bericht Nr. 509.2 –
„SRS – Gleisschleife Friedrichshagen“.